

Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm Netze GmbH
Karlstraße 1-3
89073 Ulm

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Bernd Jünke
Telefon 0731 166-1090
Telefax 0731 166-2669
bernd.juenke@swu.de
www.ulm-netze.de

Presse-Information

Ulm, 22. Mai 2019

Illerhochwasser setzt Ulmer Trinkwasserbrunnen außer Betrieb

Ulmer Haushalte werden durch die Landeswasserversorgung Langenau beliefert. LW ist zweites Standbein.

Hochwasser von der Iller überflutet seit heute Morgen das Wasserschutzgebiet „Rote Wand“ in Ulm-Wiblingen. Die Stadtwerke haben daher gegen acht Uhr sämtliche Brunnen abgeschaltet. Der Zweckverband Landeswasserversorgung (LW) in Langenau springt ein und stellt die Versorgung der Ulmer Haushalte und Betriebe sicher.

Seit Jahrzehnten ist das SWU-Wassernetz an das Netz der LW angeschlossen. Derzeit speist die LW pro Stunde 1.200 Kubikmeter Trinkwasser ins Ulmer Netz ein. Das Wasser wird im Donaumoos gewonnen. „Sowohl in der Menge als auch in der Wassergüte werden die Ulmer Haushalte und Betriebe ohne jede Einschränkung versorgt. Die LW ist unser zweites Standbein“, sagt Franz Böhringer, Leiter der Abteilung Betrieb bei der Stadtwerke-Netzgesellschaft.

Presse-Information

Die Mitarbeiter des SWU-Netzbetriebs hatten die Pegelstände an der Messstelle Illerbrücke aufmerksam verfolgt. In den frühen Morgenstunden überschritten die Werte 6,60 Meter. Nach einer zusätzlichen Vor-Ort-Inspektion der Dämme fiel die Entscheidung, die sieben Brunnen in der Roten Wand abzuschalten. Hygienisch einwandfreies Trinkwasser war unter diesen Umständen nicht mehr zu gewährleisten. Wann die Brunnen wieder Wasser fördern können, lässt sich noch nicht sagen. Das hängt davon ab, wie schnell das Hochwasser abfließt. Danach müssen erst einmal Anlagen und Leitungen gereinigt beziehungsweise gespült werden. Erst wenn die sich anschließenden Wasserproben einwandfreie Wasserqualität nachweisen, ist an die Wiederinbetriebnahme zu denken. „Das alles wird mindestens zehn Tage in Anspruch nehmen“, schätzt Franz Böhringer. Die Neu-Ulmer Wasserförderung ist vom jetzigen Hochwasser nicht betroffen. Im Schutzgebiet „Illeraue“ sind zwei Brunnen baulich gegen Hochwasser abgesichert und voll in Betrieb. Die Fördermenge dieser Brunnen reicht zur Versorgung Neu-Ulms aus. Zuletzt musste die Förderung in der Roten Wand im Juni 2013 wegen Hochwassers eingestellt werden.

Foto:

Iller-Hochwasser dringt ins Wasserschutzgebiet „Rote Wand“ in Ulm-Wiblingen ein.